

Notfallkonzept

1. Einführung

Die Sicherheit der betreuten Kinder liegt den Mitarbeitenden der Kinderkrippe Schatzinsel besonders am Herzen. Das Personal der Krippe ist deshalb darauf bedacht, die Sicherheit der betreuten Kinder durch bewusstes und vorausschauendes Handeln zu gewährleisten.

Gleichzeitig ist es den Mitarbeitenden ein Anliegen, dass die Kinder lernen, sich gefahrengerecht zu verhalten, die Gefahren zu erkennen, einzuschätzen und sich davor zu schützen.

Das vorliegende Konzept ist ein Arbeitsinstrument und gibt darüber Auskunft, wie bei verschiedenen Vorkommnissen vorzugehen ist. Die Unterlagen werden regelmässig überprüft und wenn notwendig überarbeitet um so den aktuellen Gegebenheiten der Krippe Rechnung zu tragen. Das Konzept wird dem Personal abgegeben.

2. Notfallnummern

Ambulanz	144
Polizei	117
Feuerwehr	118
Toxikologisches Zentrum	145
Medizinischer Rat im Kinderspital	0900 266 212
Rega	1414
Gemeinschaftspraxis Rümlang	Dr. med Daniel Baumann, Dr. med. Karen Blumenstein, Dr. med. Christian Frey Glattalstrasse 204, 8153 Rümlang 044 817 60 70
Praxis med. pract. Martin Holy	Glattalstrasse 188, 8153 Rümlang 044 818 10 81
Praxis Dr. med. Gabriel Jaschko	Dr. med. Gabriel Jaschko Dr. med. Marco Strassner Obermattenstrasse 7, 8153 Rümlang 044 817 29 51
Apotheke	Amavita Apotheke Oberdorfstrasse 24 8153 Rümlang 058 851 32 27

Notfallkonzept

3. Ablauf bei einem Notfall

- **Sicherheit um weitere Schäden zu verhindern**
- **Alarmieren, damit Fachhilfe kommt**
- **Nothilfe um die Zeit bis zum Eintreffen der Fachhilfe zu überbrücken**
- **Fachleute**
- **Spital**

4. Vorgehen bei einem „kleinen“ Unfall

- Das Kind zu sich nehmen und beruhigen
- Das Kind anschauen und die Verletzung begutachten
- Das Kind mit den notwendigen Massnahmen pflegen (Cold-/Hotpack, Salbe Pflaster, Desinfektionsmittel, Lied singen etc.)
- Gruppenleitung oder verantwortliche Person informieren und erklären, was passiert ist
- Kind während des Tages beobachten, ob sein Verhalten Auffälligkeiten aufweist
- Die Eltern werden beim Abholen des Kindes durch die Gruppenleitung über das Geschehen informiert

5. Hautverletzungen:

Nothilfe einleiten:

- Bei Stichwunden
Diese sehen oft wie harmlose Schnittverletzungen aus. Da die Tiefe schwer feststellbar ist, sind Organverletzungen nicht auszuschliessen.
- Erste Hilfe bei kleinen Schnitten und Schürfwunden:
 - Wunde mit Wasser reinigen
 - desinfizieren (Spray)
 - Pflaster oder sterile Kompresse festmachen
- Erste Hilfe bei klaffenden tiefen Verletzungen:
 - Wunde mit Wasser reinigen
 - desinfizieren (Spray)
 - bei stark blutender Wunde: Druckverband festmachen
 - mit dem Kind zum Arzt gehen
- Erste Hilfe bei Bisswunden:
 - Wunde reinigen und desinfizieren
 - Pflaster oder Verband anbringen
 - ACHTUNG: hohe Infektionsgefahr! Anzeichen: Rötungen, Schwellungen, Fieber
 - Eltern informieren
 - falls starke Bisswunde mit Blutungen: mit dem Kind zum Arzt gehen

Notfallkonzept

6. Sonnenstich

Symptome

- Hochroter, heisser Kopf, Kopfschmerzen und Nackensteife, Schwindel und Erbrechen, Übelkeit, ev. Bewusstlosigkeit
- Temperatur ist normal

Erste Hilfe bei Sonnenstich

- Kind sofort in den Schatten bringen
- Kleider öffnen
- Oberkörper hochlagern, Bewusstlose seitenlagern
- Abkühlen mit Wasser und feuchten Tüchern
- Flüssigkeitszufuhr nur, wenn das Kind ansprechbar ist.
- Arzt alarmieren: Bei Bewusstseins- und Verhaltensstörungen oder Körpertemperatur über 40°

Verhütung von Sonnenstich:

- direkte Sonnenbestrahlung über längere Zeit vermeiden
- immer Kopfbedeckung tragen
- viel trinken
- im Sommer zwischen 11.00 und 15.00 Uhr nicht in die direkte Sonne

7. Stürze auf den Kopf

Nothilfe einleiten wenn:

- das Kind bewusstlos geworden ist oder einschläft
- es aus einer Wunde, Nase, Mund und/oder Ohren stark blutet
- sich das Verhalten des Kindes ändert
- das Kind nach dem Unfall erbricht
- die Pupillen verschieden gross sind

Bei einer Beule:

- Beule kühlen und Rescue Crème von Dr. Bach auftragen
- Kind beobachten und sich vergewissern, dass es sich in den nächsten Stunden und Tagen normal verhält

Bei einer Blutung:

- Blutung stoppen, Eltern benachrichtigen, wenn die Wunde genäht werden muss
- Nothilfe einleiten, wenn:
 - es aus einer Wunde, Nase, Mund und/oder Ohren stark blutet
 - sich das Verhalten des Kindes ändert
 - das Kind nach dem Unfall erbricht
 - die Pupillen verschieden gross sind

Notfallkonzept

Wenn der Fall eintreffen sollte, dass eine ausgebildete Erzieherin mit einem Kind in die Notaufnahme oder zum Arzt gehen muss, ist zu beachten:

- dass ein Mobiltelefon mitgenommen wird
- dass eine andere Mitarbeiterin Daten des Kindes bei den Eltern einholt und diese an die behandelnden Ärzte in der Notfallstation weiterleitet.

8. Vergiftungen

Erste Hilfe bei Vergiftungen:

- **sofort das Tox-Zentrum Tel. 145 anrufen**
- NICHT versuchen, das Kind zum Erbrechen zu bringen, ausser auf ärztliche Anweisung
- Herausfinden, welche Giftsubstanz, in welcher Menge und zu welchem Zeitpunkt das Kind zu sich genommen hat
- Eingenommenes Produkt inkl. Verpackung und bereits Erbrochenem unbedingt ins Spital mitnehmen
- Seitenlage bei Bewusstlosigkeit
- Verätzungen der Haut, bzw. der Augen, mit viel Wasser ausspülen (Kleider vorher entfernen)

Verhütung von Vergiftungen

- Medikamente, Toilettenartikel, Wasch- und Reinigungsmittel usw. für Kinder unerreichbar und nur in Originalverpackung aufbewahren
- Persönliche Handtaschen sind für Kinderhände unerreichbar zu lagern (Zigaretten, Medikamente etc.)
- Um einen Nachahmereffekt zu vermeiden, Medikamente nicht in der Gegenwart von Kindern einnehmen
- Keine giftigen Pflanzen in der Kita
- Klare Regeln für die Kinder, dass sie keine Pflanzen oder Beeren im Wald oder allgemein im Freien essen dürfen

9. Fremdkörper

Im Auge:

- Locker sitzende Fremdkörper mit feuchtem, sauberen Watte- oder Stoffbausch sorgfältig nasenwärts auswischen
- Fest auf dem Augapfel sitzende Fremdkörper oder Metallsplitterverletzungen nicht selbst behandeln, sondern ärztliche Hilfe aufsuchen
- Zum Arzt gehen

Im Ohr

- durch den Arzt entfernen lassen

Notfallkonzept

Im Hals

- Säugling bäuchlings in einen Arm legen, mit Gesicht gegen unten und mit klopfender Bewegung auf den Rücken versuchen, den Gegenstand zu aktivieren
- Älteres Kind über die Beine eines Erwachsenen legen und mit klopfenden Bewegungen auf den Rücken versuchen, den Gegenstand zu aktivieren
- Kind umdrehen
- Wird der Fremdkörper nicht ausgehustet, Beatmen, Arzt alarmieren

In der Nase

- Nur sichtbare und erkennbare Fremdkörper entfernen, ohne Hilfsmittel
- Sonst Arzt benachrichtigen

10. Ertrinken

Erste Hilfe bei Ertrinken: **Die ersten 3 Minuten sind die wichtigsten und retten Leben!**

- Sich nicht selbst in Gefahr bringen
- Nothilfe einleiten, wie oben beschrieben
 1. Übersicht verschaffen
 2. Beurteilen
 3. Nothilfe leisten

Verhüten von Ertrinken

- Kinder nie unbeaufsichtigt im Planschbecken spielen lassen
- Vorsicht bei Biotop, Teich, Bassin, Brunnen etc.
- Kinder nie unbeaufsichtigt mit Wasser spielen lassen.

11. Ein mittelschwerer Unfall (Eltern sind erreichbar)

- Ruhe bewahren
- Das Kind zu sich nehmen und die Art der Verletzung begutachten
- Erste Hilfe leisten, Erstversorgung der Wunde
- Die Eltern informieren (auch aus einer Sitzung rufen)
- Entweder: Eltern bitten, einen Termin beim Arzt zu vereinbaren und sofort in die Krippe zu kommen (wenn möglich, ist diese Variante zu bevorzugen)
- Oder: mit dem Kind im Taxi zum Kinderspital fahren und eine verantwortliche Person der Krippe bestimmen, welche die Eltern anruft und informiert
- Name, Adresse und Telefonnummer des Spitals hinterlassen
- Während der ganzen Zeit wird das Kind von einer ihm vertrauten Person getröstet und betreut

Notfallkonzept

12. Ein „mittelschwerer“ Unfall (Eltern sind nicht erreichbar)

- Ruhe bewahren
- Das Kind zu sich nehmen und die Art der Verletzung begutachten
- Erste Hilfe leisten, Erstversorgung der Wunde
- Notfall kontaktieren oder Beratungstelefon des Kinderspitals anrufen
- Information für die Eltern auf dem Anrufbeantworter oder Arbeitsort hinterlassen
- Eine verantwortliche Person in der Kita bestimmen und Namen sowie Telefonnummer des Spitals hinterlassen (immer wieder versuchen, die Eltern zu erreichen)
- Akte des Kindes mitnehmen
- Verunfalltes Kind fährt zusammen mit ausgebildetem Personal im Taxi ins Spital
- Während der ganzen Zeit, wenn möglich, wird das Kind von einer ihm vertrauten Person getröstet und betreut.
- Krippenleitung und Stv. über den Vorfall informieren

13. Ein „schwerer“ Unfall

- Ruhe bewahren und Situation abschätzen (unbedingt ausgebildetes Personal rufen)
- Sofort **Notruf (Tel. 144)** benachrichtigen
- Folgende Angaben sind wichtig:
 - Unfallort (Name, Adresse und Telefonnummer)
 - Zahl und Alter der Unfallopfer
 - Unfallhergang: Was ist passiert, wie sieht der Patient aus?
 - Besteht: Atemstillstand, Bewusstlosigkeit, starke Blutungen, Schockzustand etc..
 - Bis zum Eintreffen der Ambulanz – wenn nötig – lebensrettende Massnahmen ergreifen
 - Während der ganzen Zeit wird das Kind von einer ihm vertrauten Person getröstet und betreut

14. Handeln bei Feuer

Alarmieren – Retten – Löschen

- Feuerwehr alarmieren Tel. 118 (auch bei kleinen Bränden, die selbst gelöscht werden können – versicherungstechnische Gründe)
- Angaben bei der Feuerwehr, Name, Adresse der Krippe, Anzahl Kinder und Mitarbeitende, Eltern, wo und was brennt
- Fenster und Türen schliessen/geschlossen halten
- Kinder/Mitarbeiterinnen/Eltern auf den Sammelplatz zusammenfinden
Definierter Sammelplatz: Hallenbad-Parkplatz
- Infoheft/Rapportblätter mitnehmen
Anzahl Kinder und Personen, wer fehlt? Bei grösseren Bränden darf auf keinen Fall jemand retour in die Krippe solange die Feuerwehr nicht da ist und die Erlaubnis gibt.

Notfallkonzept

- Alle im Haus informieren
- Krippenleitung oder Stv. informieren
- Verantwortliche Person informieren bei Eintreffen des Einsatzleiters der Feuerwehr/Sanität/Polizei
- Anweisungen vom Einsatzleiter befolgen
- Ev. versuchen, das Feuer zu löschen, ohne sich selbst in Gefahr zu begeben (Feuerlöscher, Löschdecke)
- Gemeinde (Abteilung Gesellschaft & Gesundheit) informieren.

15. Apotheke

Eine Hausapotheke sollte enthalten

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| - Gazebinden | - Wunddesinfektionsmittel |
| - Verbandspäckchen, klein, mittel und gross, sterile Kompressen, versch. Heftpflaster | - Brandgel |
| - Steri-Strips | - Bebanthen und Notfallsalbe |
| - Wundschnellverband, elastisch | - Zugsalbe |
| - Sicherheitsnadeln | - Notfallkügeli |
| - Klebeband | - Fieberthermometer mit Zubehör |
| - Pinzette | - Desinfektionsmittel für grosse und kleine Flächen sowie für grosse und kleine Wunden |
| - Zeckenpinzette | - Desinfektionslösung für die Hände |
| - Verbandschere | - Latexhandschuhe |
| - Dreiecktuch | - Handbuch über 1. Hilfe |
| - Nagelschere für Kinder | - Notfallblatt aller Gruppen mit den Angaben der Kinder und Eltern |
| - Schmerzmittel | |
| - Mittel gegen Insektenstiche (Parapic) | |

Handhabung der Apotheke:

- Gebrauchsmaterial aus der Hausapotheke immer waschen und desinfizieren
- Entnommene Arzneimittel und Verbandstoffe sofort ersetzen
- Pflaster auf Klebkraft, Sauberkeit und Elastizität prüfen
- Eintrocknete Salben und ausgelaufene Flüssigkeiten vernichten
- Verfalldatum auf Packungen berücksichtigen
- Medikamente in Originalverpackung belassen und Kaufdatum auf der Packung vermerken
- Beipackzettel nicht wegwerfen, sondern aufbewahren und vor Anwendung lesen
- Tuben und Fläschchen immer gut verschliessen
- Rost an Scheren, Sicherheitsnadeln und anderen Metallgegenständen vermeiden. Gegenstände bei Rost ersetzen